

nach wie vor sehr
u – ein wenig abge-
ließ für die neue Veröf-
licht unbedingt Gutes
er keine Sorge, man darf
geben. Allerdings hat die
Gregory Porter, der nie ein
sänger war, sondern
er-Songwriter, der mit
und Soul sozialisiert
Inzwischen eine Musik,
Genre mehr zuzurechnen
angekommen, wo er
h immer schon gesehen
universelles Gesangs-
as, vergleichbar eigent-
em Debüt von Norah
oft mehrheitsfähig
ag ihn künstlerisch ein-
lingern gebracht haben,
weile ist er wieder auf
och: Inzwischen hat er
poniert, dass ihm diese
ngkeit niemand verübeln
Anbiederung auslegen
lich führt er in seiner
f HipHop, gänzlich
t so ziemlich alles mit,
k Music Umfeld für „Cre-
t: Gospel, Blues, R'n'B,
ehmend auch den Soul.
n eigenes Genre. Eine
kommerziell sehr kluge
g, die durchaus den
rken Marken-Charakter
en Zwei-Meter-Mannes
ze gefördert hat. Und das
g? Die Melodien werden,
aschung, immer eingängi-
um Glück kennt Porter die
n Kitsch und verzichtet stil-
alle Ingredienzien des
. Er hält sich lieber an seine
te Working Band. Auch
eibt er ganz unaufgeregt
nd seiner Familie. Alles sehr
ch. Blicke die Frage nach

Thomas Bracht

Unterwegs

Portabile Music pmt-15-01

Vieles auf der vorliegenden Aufnahme klingt nach einer Zeitreise, nach Musik aus einer Ära, als der Slogan „Back To The Future“ ziemlich groß und bunt auf Postern gedruckt manchem Tonträger beilag. Das war ca. Mitte der 1970er Jahre, als sich die Verbindung von Jazz und Rock langsam abzunutzen begann. Thomas Bracht, Tastenspezialist aus dem Trierer Raum, erinnert mit E-Piano, Clavinet, Orgel und Samples nicht allein durch den Sound seiner Musik an diese Zeit und „Unterwegs“ ist mit Sicherheit nicht allein diesem Retrogedanken geschuldet. Aber die Art, wie Bracht komponiert, arrangiert, Mal mit größerer, mal mit kleiner Besetzung agiert, das kommt dieser Musizierweise schon recht nahe. Er hat sich bei der Auswahl der musikalischen Mitstreiter auf alte Weggefährten gestützt, wie den Posaunisten Nils Wogram, den Saxophonisten Sven Decker, sein verlässliches Rhythmusgespann Tobias Fritzen, Bass, und Konrad Matheus, Schlagzeug. Das rockt hin und wieder recht anspruchsvoll, swingt in manchen Momenten sogar bedingungslos. Ob es hingegen noch einer Gesangsnummer bedurft hätte, das sei einmal dahingestellt.

Jörg Konrad

Ferenc Snétberger

In Concert

ECM 2458

Gitarre. Alles was er spielt
Improvisationen, stilistische
formte Facetten oder auch
dard „Somewhere over the
bestechen durch eine Kor

